

16. September 2017

Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Heute ist der letzte Tag des 17. ilb – es war eine der erfolgreichsten Ausgaben in seiner Geschichte. Das Programm ab 14 Uhr finden Sie hier. In der letzten Veranstaltung um 20 Uhr wird Yasmina Reza ihren neuen Roman »Babylon« vorstellen. Nina Hoss wird Textauszüge lesen, Volker Schlöndorff moderiert.

Die Veranstaltung heute Abend mit Dietmar Dath im Haus der Berliner Festspiele wird nicht wie geplant um 19.30 Uhr, sondern um 20 Uhr beginnen.

Die bisher nicht angekündigte Finissage von Zora Volantes Performance »Nicht einmal das Schweigen gehört uns noch«, in der die Künstlerin gefährdete AutorInnen und JournalistInnen der Türkei thematisiert, findet um 19:15 Uhr im Unteren Foyer des Hauses der Berliner Festspiele statt. Textauszüge von Asli Erdoğan und Deniz Yücel sind Teil der Installation. In der Türkei sitzen derzeit über 150 JournalistInnen und SchriftstellerInnen im Gefängnis.

33.000 ZuschauerInnen nahmen teil, darunter 11.000 Kinder und Jugendliche. Die Eröffnungen mit Elif Shafak und Meg Rosoff, die Vorführung des Films »What Matters«, in dem KünstlerInnen und AutorInnen wie Nina Hoss, Ai Weiwei, Vivienne Westwood, Simon Rattle, Herta Müller und Elfriede Jelinek Artikel aus der Universellen Deklaration der Menschenrechte lesen, die Weltweite Lesung zu diesem Thema und der Charta 08, die Lesungen mit Arundhati Roy, Robert Menasse, Donna Leon, Yaa Gyasi, Mohsin Hamid, Stefan Hertmans, Lize Spit, und Marie N'Diaye, der Graphic Novel Day, die Vorträge literarischer Reportagen von Flüchtlingen über ihre Ankunft in Deutschland, die Reihe zum Wissenschaftsjahr 2016/17 »Meere und Ozeane« mit Autoren wie Raoul Schrott und WissenschaftlerInnen, der Vortrag von Andreas Platthaus über die Kunst der Literaturkritik und das anschließende Gespräch mit Stefan Zweifel, die Poetry-Nights und nicht zuletzt der Internationale Kongress für Demokratie und Freiheit werden wie viele andere Ereignisse in Erinnerung bleiben.

Zur Erhöhung der Förderung schrieb Ulrich Schreiber am Anfang der Woche: »Nach 15-jähriger Förderung durch den Hauptstadtkulturfonds erhält das internationale literaturfestival berlin ab 2018 eine höhere Fördersumme: 600.000 € anstelle von bislang 350.000 €. Dies ist eine wunderbare Anerkennung unserer Arbeit der

vergangenen Jahre. Ich freue mich sehr und danke allen SchriftstellerInnen, KünstlerInnen, ModeratorInnen, SchauspielerInnen, ÜbersetzerInnen, DolmetscherInnen, LektorInnen, KorrektorInnen, Fotografen, FreundInnen, MitarbeiterInnen, PraktikantInnen, Volunteers und ShuttlefahrerInnen, FördererInnen, Stiftungen, Veranstaltungsorten, Botschaften, Kulturinstitutionen NGOs und Hotels, die seit 2001 mit uns und für uns gearbeitet haben. Vielen Dank an die Berliner Festspiele und ihren Intendanten Dr. Thomas Oberender für die Gastfreundschaft, Arbeit und Unterstützung seit 2005. Ein herzliches Dankeschön an Dr. Andreas Görgen und das Außenministerium und vor allem an die verantwortlichen PolitikerInnen, die dies möglich gemacht haben: die Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, den Senator für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer und den Kurator des Hauptstadtkulturfonds, Dr. Joachim Sartorius.«

Die 18. Ausgabe des internationalen literaturfestivals berlin wird vom 05. bis 15. September stattfinden.

Herzliche Grüße
Maria Röger